Die neue Art erinnert im Habitus an Piezotrachelus natalensis Gerst., hat aber keinen hinter den Augen halsförmig eingeschnürten Thorax, ist keiner der europäischen Arten ähnlich und steht am besten neben rufirostris Fabr.

Der Durchmesser der flach gewölbten Augen ist halb so groß als die Höhe des verhältnißmäßig kleinen Kopfes, ebenso groß als die Rüsselhöhe an der Basis. Stirne bedeutend schmäler als der Augendurchmesser und nicht breiter als die Rüsselspitze. Rüssel an der Fühlereinlenkung flach gerundet erweitert, hier wenig schmäler als der Kopf mit den Augen und mit einer Längsfurche versehen, zur Spitze geradlinig verengt, hier die Punktirung an Stärke und Dichtigkeit abnehmend, an der Spitze selbst etwas glänzend. Der conische Thorax mit geradlinigen Seiten zeigt nur zerstreute, oberflächliche Punkte, eine flache Einschnürung hinter dem Vorderrande und hinter den Augen einen tiefen Längseindruck bis nahe zur halben Länge der Vorderbrust, der Rücken flach längsgewölbt. Decken $1^1/_2$ mal so lang als in den etwas beuligen stumpfwinkligen Schultern breit, mit wenig gerundeten Seiten; die stumpfwinklige Längswölbung des Rückens ist etwas vor der Mitte am höchsten, hier die Höhe der Decken größer als die Breite, zur Basis fast in gerader Linie, zur Spitze in flachem Bogen abfallend; die Spatien noch feiner und sparsamer punktirt als der Thorax. Beine fast noch länger als bei dem größeren validum, höchstens die Schenkel etwas dünner. Hüften, Schenkelanhänge, Kniee und Tarsen schwarz. Die Krallen an der Basis sehr dick und rechtwinklig umgebogen.

Jedem Punkt auf Thorax und Decken — auch in den Deckenstreifen — entspringt ein weißliches anliegendes Schuppenhaar; dichter stehen ebensolche Haare in einem Kranz um die Augen, vor und neben den Vorderhüften, an den Seiten der Mittel- und Hinterbrust und der ersten Abdominalsegmente.

Zwei neue Rüsselkäfer aus Turkestan.

Von

Johannes Faust.

Tanymecus cinctus. Oblongus, convexus, niger, subtus lateribusque squamis ovatis albis, dorso rotundatis cinereis setisque brevissimis tectus; oculis semiglobosis; rostro latitudine paulo longiore, lateribus parallelo, late praesertim

antice impresso, medio anguste carinulato; fronte convexa; prothorace basi parum emarginato, latitudine fere longiore, lateribus in medio rotundatis, antrorsum magis attenuato; elytris humeris obliquis, subrotundatis, deinde lateribus perparum rotundatis, postice acuminato-rotundatis, apice singulatim acuminatis, supra convexis, anguste striato-punctatis. Long. 13,9—19 mm, lat. 5—7,5 mm.

Auf dem Wege zwischen Taschkent und dem Aral-See (Balassoglo).

In der Körperform steht diese große Art dem urbanus Gyll. Sch. am nächsten, ist aber doppelt so groß, gewölbter und sowohl von diesem als auch von variegatus Gyll. und robustus Fhr. Sch. durch den scharf begrenzten weißen Seitenrand, den dunklen braungrauen Rücken, durch die Anordnung der Schuppen, die feine kurze Beborstung und durch den eigenthümlichen Fettglanz leicht zu erkennen. Während die Schuppen der 3 zum Vergleich angezogenen Arten flach, oval und dachziegelförmig übereinander gelegt und von längeren, dicken, bräunlichen Schuppenborsten durchsetzt sind, haben die sehr kleinen Rückenschuppen von cinctus kreisrunde Form, sind leicht gewölbt, nebeneinander gelegt, die schwer sichtbaren Borstenhärchen auf dem Rücken sind kurz, dünn und weißlich, dagegen sind die weißen Schuppen des Marginalsaumes und der Unterseite oval und stabförmig, liegen etwas übereinander, bilden aber keinen so dichten Ueberzug als bei jenen Arten, das Abdomen ist sogar durch zahlreiche kleine dunkle Pünktchen irrorirt. Auf den Schenkeln und Schienen liegen die kleinen, kurz ovalen Schuppen wieder undicht nebeneinander und haben stellenweise Perlmutterglanz.

Kopf, Rüssel und Augen ähnlich denen von urbanus, nur ist der Rüssel von cinctus länger und die Seitenkanten nicht scharf sondern stumpf verrundet. Geißelglied 1 und 2 verlängert, letzteres kürzer als 1 und um die Hälfte länger als dick; die Keule lang zugespitzt und nur wenig dicker als Geißelglied 7, dieses so lang als dick. Thorax so lang als in der Mitte breit, Vorderrand schmäler als der durchweg oder wenigstens an den Seiten aufgebogene Hinterrand. Decken reichlich doppelt so lang als in der Mitte breit, hier am breitesten und doppelt so breit als der Thorax, die Schultern etwas runder als bei urbanus, der Eindruck innerhalb dieser nur angedeutet, dagegen der Eindruck unterhalb der hinteren Schwielenstelle deutlicher eingedrückt.

Der weiße Seitenrand erstreckt sich auf den Decken an der Basis bis auf das siebente, hinten bis auf das sechste Spatium,

Baris clandestina. Oblongo-ovatus, minus convexus, ater, nitidus; rostro breviore crasso, haud profunde punctato; prothorace quadrato, dorso sparsim obsoletissime punctato, subtus longitudinaliter rugulosus; elytris subtilissime sed acute striatis, interstitiis vix conspicue uniseriatim punctatis; femoribus foveolato-punctatis. Long. 4 mm, lat. 1,8 mm.

Turkestan.

Genau von der Form des Baridius nitens Sch.,[1]) namentlich mit glänzenden Stücken leicht zu verwechseln. Die neue Art hat aber gespreizte, freie Krallen und unterscheidet sich von nitens hauptsächlich durch unpunktirte scharfe Streifen, sehr oberflächliche runde Punkte auf Thorax und etwas geringer gewölbte Decken, sowie durch die grubig punktirten Schenkel und ist neben atricolor zu stellen. — Rüssel kaum so lang und dick als die Vorderschenkel, cylindrisch, bis zur Spitze fast gleich dick, bis zur Fühlereinlenkung nahezu gerade, oben feiner und sparsamer, an den Seiten gröber und dichter punktirt. Thorax gegen die Spitze schnell gerundet verengt; die runden Rückenpunkte gehen auf den Seiten in längere feine Striche über. Schildchen rundlich dreieckig. Decken an der Basis schräg erweitert, mit abgerundeten, etwas schwieligen Schultern, dann eiförmig; die scharfen feinen Streifen an der Basis tiefer, Spatium 9 an der hinteren Rundung ziemlich tief eingedrückt. Seitenstücke der Mittelbrust und Hinterbrust grob, sehr flach, schuppig punktirt, die Punkte auf dem Abdomen spärlich, kommaförmig, auf den Schenkeln grübchenartig. Pygidium dicht und weniger fein punktirt.

[1]) Da Fabricius in Ent. Syst. I, II, p. 403 No. 38 angiebt „elytra striata longitudine abdominis", so kann Curculio nitens Fabr. nicht der Käfer sein, welcher bisher als Baridius nitens Fabr. citirt wird; die Annahme, Fabricius habe sich möglicherweise ungenau ausgedrückt, ist unzulässig, da Fabr. loc. c. No. 37, also dicht vorher die Decken von Curculio abbreviatus abgekürzt bezeichnet. Da Schönherr III, p. 674 die Länge der Flügeldecken in der Diagnose seines nitens nicht erwähnt, so nehme ich einstweilen Schönherr als Autor für den Käfer an, welcher am Grunde verwachsene Krallen, punktirt gestreifte Flügeldecken hat, auch allgemein als B. nitens Fabr. angesehen wird, und überlasse es denjenigen Herren Collegen, denen Olivier's Werk zur Hand ist, zu entscheiden, ob vielleicht der Name timidus Oliv. statt nitens für diesen Käfer einzuführen wäre, welcher übrigens meistentheils eine matte Oberfläche zeigt und schon deshalb nicht gut nitens genannt werden kann. Unter Hunderten von Stücken dieses Käfers, welche ich selbst in der Krim und im Caucasus gefangen, sind mir nur 2 Stücke vorgekommen, welche nitidus — wie in der Diagnose gesagt — genannt werden können.